

# Freiraum der Kunst

Die Studiogalerie der  
Goethe-Universität Frankfurt  
1964–1968



# Freiraum der Kunst

## Die Studiogalerie der Goethe-Universität Frankfurt 1964–1968

(18. März bis 8. Juli 2018)

Die vom Allgemeinen Studentenausschuss betriebene Studiogalerie veranstaltete von 1964 bis 1968 im Studentenhaus auf dem Campus Bockenheim Ausstellungen, Happenings und Fluxus-Konzerte mit namhaften KünstlerInnen der nationalen und internationalen Avantgarde. Diese Aktivitäten verstanden sich als studentischer Beitrag zur Demokratisierung der Gesellschaft und dokumentieren die kulturelle Aufbruchsstimmung der 1960er Jahre. Als Höhepunkt der Studiogalerie gilt die 1967 von Peter Roehr und Paul Maenz kuratierte Ausstellung „Serielle Formationen“. Diese brachte erstmals Vertreter der amerikanischen Minimal Art mit europäischen Positionen zusammen und kann nun dank der Kooperation mit der Daimler Art Collection nachgezeichnet werden. Die Ausstellung zur Studiogalerie versteht sich als kunsthistorischer Beitrag zum Projekt „50 Jahre 68“ der Goethe-Universität.

Der Katalog erscheint im Michael Imhof Verlag.

Weitere Informationen zu Führungen, Vorträgen und Kinderprogramm werden auf unserer Homepage [www.museum-giersch.de](http://www.museum-giersch.de) bekannt gegeben.

### Öffnungszeiten

Di–Do 12–19 Uhr; Fr–So 10–18 Uhr; Montag geschlossen  
Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung

### Eintritt

Erwachsene 6,- € / Ermäßigt 4,- €

Personen unter 18 Jahren und Schulklassen haben freien Eintritt.

Museum Giersch der Goethe-Universität  
Schaumainkai 83 • 60596 Frankfurt am Main  
Fon +49 (0) 69 13 82 101-0  
Fax +49 (0) 69 13 82 101-11  
[info@museum-giersch.de](mailto:info@museum-giersch.de)  
[www.museum-giersch.de](http://www.museum-giersch.de)



Bildnachweis: Barbara Klemm: „Ausstellung ‚Konstruktive Tendenzen aus der Tschechoslowakei‘ im Studentenhaus Frankfurt“, 1967 © Barbara Klemm, Frankfurt a. M.